

Samih Sawiris

Der Milliardär über The Chedi und
die Schweizer Luxushotellerie

Das Interview — 74

Dario Cadonau

Ein «Michelin»-Stern für den
Koch des Jahres 2015

Das In Lain Hotel in Brail — 83

Die 150 besten Hotels der Schweiz

Zum 14. Mal präsentiert
die Sonntagszeitung das Rating
der besten Häuser:
die Aufsteiger, die Absteiger,
die Neuen. Und das Schweizer
Hotel des Jahres 2015

Schöne
Aussichten:
Blick vom Eden
Roc in Ascona
über den
Hotelpool und
den Lago
Maggiore

Anzeige



Frei-Solbad 35°C direkt am See

NÖRDLICH DER ALPEN – DAS FLAIR DES SÜDENS ERLEBEN.

Einzigartig in der Schweiz: ein 12'000 m² grosser Hotelpark direkt am See und eine 2'000 m² grosse Wellness-Oase mit Frei-Erlebnis-SOLBAD 35°C, Sport-Hallenbad 29°C und Saunapark mit 7 Saunen.

«BEATUS-Wellness-ABC»

Kräuterpackung und Vital-Massage (25 Min.), 3/4-Geniesser-Pension, betreutes Ausflug- und Sport-Programm (MO-FR)

bis 12. Juli und 16. August – 18. Oktober 2015

3 Nächte p.P. ab CHF 699.– Nord, ab CHF 819.– Süd

4 Nächte* p.P. ab CHF 782.– Nord, ab CHF 942.– Süd

* Anreise SO/MO und Sie sparen CHF 150.–



BEATUS

Merligen am Thunersee

Wellness- & Spa-Hotel

☎ 033 748 04 34

welcome@beatus.ch

www.beatus.ch

14 Hotels schaffen erstmals den Sprung unter die Besten

Aufsteiger, Absteiger und die Neuen – das 14. Hotelrating der Sonntagszeitung



Exklusive Lage am Lago Maggiore: Das Eden Roc in Ascona bleibt an der Spitze der Ferienhotels
Foto: Herbert Zimmermann

Karl Wild

Das Lausanne Palace, das vor Monatsfrist von der Sandoz-Stiftung übernommen wurde, ist das Hotel des Jahres 2015. Das Eden Roc in Ascona bleibt die Nummer eins unter den besten Ferienhotels im Land. Drei weitere Kategorien-Sieger verteidigten ihre Top-Positionen aus dem Vorjahr ebenfalls souverän: Das Grand Resort Bad Ragaz bleibt bestes Wellnesshotel, The Dolder Grand bestes Stadthotel, und das Albergo Losone ist der Dauerbrenner an der Spitze der besten Hotels für Familienferien. Zu einem Führungswechsel kam es bei den Nice-Price-Ferienhotels, wo das Walliser Bijou mit dem berühmten Namen Pirmin Zurbriggen den Davoser Seehof wieder von der Spitze verdrängte.

Neben dem Hotel des Jahres werden wiederum drei Personen ausgezeichnet, die sich um die Hotellerie besonders verdient gemacht haben. Der Titel Hotelier des Jahres geht an Peter P. Tschirky (Grand Resort Bad Ragaz). Dario Cadonau (In Lain Hotel Cadonau, Brail) ist Koch des Jahres, Roberto Bonfardeci (Eden Roc, Ascona) Concierge des Jahres.

Die grossen Gewinner im Schweizer Hotelrating finden sich erneut in der Königsklasse mit den besten Ferienhotels. Das Park Hotel Vitznau gewann neun Plätze, The Alpina Gstaad deren acht. 14 Hotels, mehr denn je zuvor, schafften erstmals den Sprung ins Rating. Die Stadthotels Kameha Grand Zürich (Rang 10) und der Schweizer-

hof Luzern (13) stechen dabei besonders heraus.

Das Kameha Grand, ein originelles Lifestyle-Hotel auf 5-Stern-Niveau, ist auf dem besten Weg, neue Massstäbe zu setzen hinsichtlich Architektur, Serviceleistungen und Kulinarik. Der Luzerner Schweizerhof machte mit einem neuen Konzept einen mutigen

Schritt in die Zukunft. Aber auch in der Mittelklasse gibt es neue Hoffnungsträger. Das Bellevue-Terminus in Engelberg etwa. Oder der Bernerhof in Kandersteg und das Familienhotel Alpina in Brigels.

Drei grosse Namen sind nicht mehr dabei. Das Intercontinental in Davos geriet nach dem Konkurs in eine Negativspirale. Das Waldhaus Resort in Flims musste die Bilanz deponieren (bleibt aber vorläufig geöffnet), und das Ferienart Walliserhof in Saas-Fee kämpft ebenfalls gegen den Konkurs. Daraus auf eine Krise der Schweizer Luxushotellerie zu schliessen, ist freilich verfehlt. Zu unterschiedlich sind die drei Fälle gelagert, zu vieles wurde falsch gemacht.

Im vergangenen Winter ist die Ferienhotellerie trotz Wechselkursschock und einem schwachen März noch glimpflich davongekommen. Die Stunde der Wahrheit schlägt aber im bevorstehenden Sommer. Dann wird sich zeigen, ob die Erholungstendenzen der vergangenen Jahre schon im Keim erstickt werden.

Das Hotelrating finden Sie auch bei Schweiz Tourismus: myswitzerland.com/szrating

So wurde bewertet

Karl Wild ist Verfasser des Hotelratings der Sonntagszeitung. Er arbeitet als Publizist, Hotel- und Restauranttester in Langnau am Albis ZH. Karl Wild und sein Team, ein gutes Dutzend Spezialisten aus Hotellerie und Tourismus sowie Vielreisende, haben alle aufgeführten Hotels besucht. Um die Chancengleichheit zu wahren, wurden nur Hotels mit mindestens zwölf Zimmern und eigenem Restaurant aufgenommen. Sie müssen im Sommer und Winter geöffnet sein. Folgende Kriterien wurden bei der Bewertung berücksichtigt:

- Wertung der massgeblichen Hotel- und Restaurantführer
- Qualitätskontrollen führender Hotelvereinigungen
- Investitionstätigkeit
- Gastfreundschaft
- Charisma und Innovationsfreude des Hoteliers
- Charakter und Originalität des Hauses
- Lage und Freizeitangebot
- Preis-Leistungs-Verhältnis
- Kategorienspezifische Angebote
- Gästebewertungen
- Subjektiver Gesamteindruck

Editorial

Ein paar Ideen braucht es schon...

Der Schweizer Tourismus und vor allem die Hotellerie leiden unter dem Währungsschock, das ist unbestritten. Und trotzdem kommt es einem manchmal vor, als ob die Aufhebung des Euromindestkurses Anfang Jahr für alles verantwortlich sei. Das Ausbleiben der Gäste, der mangelnde Service, die marode Infrastruktur. Denn unbestritten ist auch, dass viele Hotels schon lange bevor der Franken an Stärke gewann, zu wenig investierten, keine Perspektiven hatten oder auf die falschen Gäste setzten.

«The Chedi wäre auch pleite, wenn ich im ersten Jahr nicht ein paar Millionen eingeschossen hätte», formuliert es Samih Sawiris etwas salopp. Der ägyptische Milliardär kann gut reden, werden Sie sich jetzt sagen. Mit seiner Firma Orascom im Rücken, die über Dutzende von Hotels auf der ganzen Welt verfügt, sind die paar Millionen ein Klacks. Doch im Gegensatz zu andern grossen Schweizer Hotels, wie das Intercontinental in Davos oder das Waldhaus in Flims, geht es mit The Chedi aufwärts. Bereits nach einem Jahr ist das Luxushotel in Andermatt heute in der Gewinnzone.

«Ich habe nicht den Eindruck, dass die Branche jammernd in der Ecke steht und nichts tut», bestätigt denn auch Jürg Schmid, Direktor von Schweiz Tourismus. Und es sind nicht nur die reichen Mäzene, die Oligarchen und Emire, die Hotels zum Laufen bringen. Auch viele kleinere Betriebe, familiär geführte Drei- oder Viersternhäuser, sind im Aufwind, wie das diesjährige Hotelrating der Sonntagszeitung zeigt.

Aber: Ein paar Ideen braucht es schon. Wie zum Beispiel die von Alexandre Spatz, Direktor im Hotel Golf Panorama in Lipperswil. Er setzt auf heimische Apfelblüten-Kosmetik. Und verkauft den Arabern etwas, was es im Thurgau im Überfluss gibt: Nebel. Und? Er konnte den Umsatz seit der Eröffnung jährlich um zehn Prozent steigern...



Dominic Geisseler

Impressum

HOTELRATING ist eine Sonderbeilage der Sonntagszeitung

Chefredaktor: Arthur Rutishauser
Leitung: Dominic Geisseler
Redaktion: Christoph Ammann
Hotelrating: Karl Wild
Autoren: Christoph Ammann, Andreas Günter, Eva-Maria Schleiffenbaum, Karl Wild, Chris Winteler
Art Direction: Tobias Gaberthel

Layout: Andrea Müller
Produktion: Dominic Geisseler
Fotoredaktion: Karen Cordes
Titelfoto: Herbert Zimmermann
Leitung Verlag: Marcel Tappeiner
Verkaufsleitung: Adriano Valeri
Werdstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich
www.sonntagszeitung.ch

Dolce Vita am Lac Léman

Grand Hôtel du Lac im italienischen Gewand

Originelle Idee: Das Grand Hôtel du Lac in Vevey heisst bis September Grand Hotel del Lago und empfängt die Gäste im südländischen Ambiente. Der junge Hoteldirektor Luc Califano unterzieht das feine Traditions Haus einer Dolce-Vita-Metamorphose, die selbst die Speisekarte der neuen Marina Garden Lounge mit einschliesst. Hier kann man, mit freier Sicht auf den Genfersee, Tessiner Spezialitäten wie Risotto, Pasta und leckere Würste geniessen. Italianità beherrscht für einen ganzen Sommer Design, Einrichtung und Lebensstil im 5-Stern-Haus: Der Direttore persönlich kommt unbekümmert mit der Vespa zur Arbeit. Und die Gäste mieten für Ausflüge einen Fiat 500 Cabrio oder ein Motorboot mit Jahrgang 1966, das aus einem Fellini-Film stammen könnte.

www.hoteldulac-vevey.ch

Davoser Hotelgeschichte

Steigenberger Grandhotel feiert Jubiläum

Hier treffen sich die Mächtigen der Welt, während das WEF stattfindet. Dann rückt das Steigenberger Grandhotel Belvédère in die Schlagzeilen. Aber sobald der Schnee schmilzt, wird es relativ ruhig um das Davoser Hotel. Nicht so diesen Sommer: Vom 31. Juli bis 8. August begeht das älteste Hotel in Davos den 140. Geburtstag. Einer der Höhepunkte ist die Präsentation des Buches «Grandhotel Belvédère» am 3. August. Das Werk des Autors Andreas Augustin, das in der Reihe «The most famous hotels in the world» erscheint, beleuchtet die Geschichte des traditionsreichen Hauses und schildert den intellektuellen Hintergrund von Davos. Eröffnet wird die Jubiläumsfeier am 31. Juli mit einer Blue Moon Party, am 2. August laden diverse Sterneköche zum Galadinner ins Belvédère.

www.davos.steigenberger.ch

Das Hotelrating gibts jetzt auch als Buch

Alle 150 Hotels ausführlich beschrieben

Das Hotelrating der Sonntagszeitung ist ab sofort auch als Buch erhältlich. Verfasser des neuen Guide ist der Publizist Karl Wild, der dieses Jahr bereits zum 14. Mal die besten Ferien-, Wellness-, Stadt-, Nice-Price- und Familienhotels getestet und bewertet hat. In dem 270 Seiten umfassenden Führer werden sämtliche Hotels im Detail vorgestellt und ausführlich beschrieben. Neben den erwähnten Kategorien enthält das Buch zudem 15 nicht klassifizierte Hotel-Trouvaillen.

«Die 150 besten Hotels der Schweiz 2015/16»; Weber-Verlag; 39 Fr.; erhältlich im Buchhandel oder bei Weberverlag.ch



Thailand liegt am Hallwilersee

Auszeichnung für Seerose Resort & Spa

Der Senses-Award, der jährlich an die Besten aus Spa und Luxushotellerie verliehen wird, geht 2015 an das Seerose Resort & Spa in Meisterschwanden AG. Bei der festlichen Verleihung in Berlin wurde die Seetaler Wellnessoase in der Kategorie «Best Country Resort» für ihre «Mischung aus Schweizer Gastfreundschaft und Thai-Feeling mit authentischer Thai-Wellness» geehrt. Der Unternehmer Felix Suhner hat das Hotel weitab von den grossen Touristenströmen, wie die Senses-Laudatio festhält, «als einziges Thai-Hideaway der Schweiz» positioniert. Im vor zwei Jahren eröffneten Thai-Cocon-Spa sorgen sich thailändische Therapeutinnen um die Wehwechen der Kundschaft in typisch asiatischem Ambiente. Eine Rundfahrt mit dem hoteleigenen Elektro-Tuk-Tuk komplettiert das Thai-Erlebnis am Hallwilersee. www.seerose.ch

«Im ersten Jahr musste ich ein paar Millionen einschliessen»

Samih Sawiris über The Chedi Andermatt, die Schweizer Luxushotellerie und Perspektiven

Karl Wild

Die Orascom Development von Milliardär Samih Sawiris entwickelt und betreibt Ferienresorts und -städte in acht Ländern, darunter das 1,8-Milliarden-Projekt in Andermatt. Nach verlustreichen Jahren hat Orascom jetzt den Turnaround geschafft.

The Chedi Andermatt ist seit eineinhalb Jahren offen. Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Im ersten Jahr haben wir überraschend viel Geld verloren. Überrascht hat mich aber auch, wie schnell wir in den ersten Monaten dieses Jahres die Gewinnzone erreichten. Für Ende Jahr rechnen wir mit einer schwarzen Null. Das ist gut für den Anfang. Denn ich habe es nicht eilig.

Sie hassen Stress sowieso.

Ja, ich liebe das Leben und verbringe nie mehr als fünf oder sechs Stunden in einem Büro. So bleibt genügend Zeit für anderes. Wer weitsichtig und langfristig arbeitet, sollte nicht zu viele Stunden in einem Zimmer sitzen. Es bringt mehr, draussen in der Welt zu sein.

Wo wohnen Sie hauptsächlich? Je eine Woche im Monat in Zürich, London und Kairo. Die vierte Woche bin ich auf Reisen. Oft bin ich auch mit Freunden auf einem Boot oder einem Trip durch die Wüste. **The Chedi hat bereits den vierten General Manager. Weshalb diese vielen Wechsel?**



«Eine Woche im Monat wohne ich in Zürich». Milliardär Samih Sawiris am Limmatufer

Foto: Michele Limina

Wer ein solches Hotel eröffnet, bleibt sehr selten lange. Die Abnutzung ist enorm. Danach braucht es eine erfahrene Person, die ein Haus längerfristig führt. Hansjörg Meier, der auf Alain Bachmann folgte, sollte zwei bis drei Jahre bleiben und danach in der Chedi-Muttergesellschaft GHM in Singapur ganz an die Spitze kommen. Dann passierte dort Unvorhergesehenes, und Meier erhielt ein tolles Angebot von einer andern Luxushotelgruppe aus Singapur. So mussten wir einen Interimsmanager einsetzen, bis wir mit Jean-Yves Blatt den richtigen Mann fanden. **Suchen Sie die Direktoren selber aus?**

Nur im Chedi. Dort mischen wir uns verstärkt ein. Sobald alles läuft, geht das Hotel an die Orascom. **Starkoch Mansour Memarian ist ebenfalls gegangen.**

Er musste einsehen, dass seine marokkanische Frau, die immer in Grossstädten gelebt hat, in den Bergen nicht glücklich wird. Sein Abgang ist ein Verlust, aber er hat tolle Arbeit geleistet.

GHM plant mindestens drei weitere Chedi-Hotels in der Schweiz. Sind Sie involviert? Um Gottes willen, nein! **Kam für Sie in Andermatt ausschliesslich die Marke Chedi infrage?**

Four Seasons, Park Hyatt oder

Cheval Blanc wären ebenfalls denkbar gewesen. Four Seasons war geschockt, als Chedi kam. Die wären heute gern in Andermatt.

Wie läuft der Verkauf von Immobilien in Andermatt?

Die Bewilligung für den Zusammenschluss der Skigebiete von Andermatt und Sedrun hat eine grosse Ungewissheit beseitigt. In den ersten Monaten dieses Jahres haben wir dreimal so viel verkauft wie im Jahr zuvor.

Mit dem Interconti in Davos, dem Waldhaus in Flims und dem Ferienart in Saas-Fee sind drei 5-Stern-Häuser in arge Turbulenzen geraten. Steckt unsere Luxushotellerie in der Krise?

Nein. Die Frage ist doch, weshalb diese Hotels nicht auf einen Sturm vorbereitet waren. Und die Pächter des Interconti hatten ja gar kein Geld. In den USA gilt eine derart minimale Finanzierung als kriminell mit allen rechtlichen Folgen. Vielleicht fehlte es den erwähnten Hotels auch an Perspektiven.

Perspektiven welcher Art?

The Chedi wäre auch pleite, wenn ich im ersten Jahr nicht ein paar Millionen eingeschossen hätte. Und hätte ich nur dieses Hotel, wäre mir die Lust am Weitermachen vielleicht auch vergangen. Aber The Chedi ist bloss Teil eines 1,8-Milliarden-Projekts mit Zukunftsperspektiven, das jetzt so richtig Fahrt aufnimmt.

Hat sich Ihr Vorzeigebjekt El Gouna am Roten Meer erholt?

Ich war in diesem Winter einmal unten und habe El Gouna kaum je so fröhlich erlebt. Entsprechend gut laufen plötzlich auch wieder die Immobilienverkäufe.

Wie stabil schätzen Sie die politische Lage in Ägypten ein?

Präsident Sisi ist ein neuer Mubarak, nur intelligenter. Oder ein neuer Pharaos. Sein grosser Vorteil ist, dass Armee, Polizei und Volk geschlossen hinter ihm stehen. So viel Rückhalt hatte noch nie ein ägyptischer Präsident. Sisi weiss, dass er dem Volk etwas schuldig ist. Und er weiss vor allem, dass die Menschen wieder auf die Strasse gehen, wenn er sie enttäuscht. Das ist ägyptische Demokratie.

Die 35 besten Ferienhotels

1. (Vorjahr: 1) Eden Roc***(S)**
6612 Ascona
Telefon 091 785 71 71
www.edenroc.ch
Gastgeber: Daniel Schälli
DZ/F ab 390 Fr.
Noch nie war das Gesamtkunstwerk am See so schön.

2. (2) Castello del Sole***(S)**
6612 Ascona
Telefon 091 791 02 02
www.castellodelsole.com
Gastgeber: Jean-Yves Blatt und Gabriela Jenny
DZ/F ab 660 Fr.
Ferienoase zum Träumen.

3. (3) The Chedi***(S)**
6490 Andermatt
Telefon 041 888 74 88
www.thechedi-andermatt.com
Gastgeber: Simon und Gabriela Jenny
DZ/F ab 800 Fr.
Nummer eins in den Alpen.

4. (13) Park Hotel Vitznau***(S)**
6354 Vitznau
Telefon 041 399 60 60
www.parkhotel-vitznau.ch
Gastgeber: Urs Langenegger
Juniorsuite/F ab 900 Fr.
Der Aufsteiger des Jahres.

5. (5) Kulm***(S)**
7500 St. Moritz
Telefon 081 836 80 00
www.kulmhotel-stmoritz.ch
Gastgeber: Heinz E. und Jenny Hunkeler
DZ/HP ab 590 Fr.
Schon wieder wurden fünf Millionen Franken investiert.

6. (7) Badrutt's Palace***(S)**
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 10 00
www.badruttspalace.com
Gastgeber: Hans Wiedemann
DZ/F ab 460 Fr.
Glamouröses Märchenschloss.

7. (4) Gstaad Palace***(S)**
3780 Gstaad
Telefon 033 748 50 00
www.palace.ch
Gastgeber: Andrea Scherz
DZ/HP ab 690 Fr.
Gstaader Wahrzeichen mit Penthouse-Suite.

8. (6) Giardino***(S)**
6612 Ascona
Telefon 091 785 88 88
www.giardino.ch
Gastgeber: Wolfram Merkert
DZ/F ab 680 Fr.
Romantik am Seerosenteich.

9. (9) Le Grand Bellevue***(S)**
3780 Gstaad
Telefon 033 748 00 00
www.bellevue-gstaad.ch
Gastgeber: Daniel Koetscher
DZ/F ab 390 Fr.
Voller neuer Überraschungen.

10. (10) Riffelalp Resort***(S)**
3920 Zermatt
Telefon 027 966 05 55
www.riffelalp.com
Gastgeber: Hans-Jörg Walther
DZ/F ab 570 Fr.
Topresort am Matterhorn.

11. (19) The Alpina***(S)**
3780 Gstaad

Telefon 033 888 98 88
www.thealpinagstaad.ch
Gastgeber: Eric Favre
DZ/F ab 850 Fr.

12. (17) Suvretta House***(S)**
7500 St. Moritz
Telefon 081 836 36 36
www.suvrettahouse.ch
Gastgeber: Peter Egli
DZ/HP ab 520 Fr.

13. (14) The Omnia*****
3920 Zermatt
Telefon 27 966 71 71
www.the-omnia.com
Gastgeber: Philippe Clarinval
DZ/F ab 290 Fr.

14. (12) W Verbier***(S)**
1936 Verbier
Telefon 027 472 88 88
www.wverbier.com
Gastgeber: Pierre-Henri Bovsovers
DZ/F ab 300 Fr.

15. (15) Guarda Val*****
7078 Lenzerheide-Sporz

Telefon 081 385 85 85
www.guardaval.ch
Gastgeber: Cornelia Gantner, Christine Abel und Matthias Wettstein
DZ/F ab 293 Fr.

16. (11) Kronenhof***(S)**
7504 Pontresina
Telefon 081 830 30 30
www.kronenhof.com
Gastgeber: Marc Eichenberger
DZ/HP ab 395 Fr.

17. (22) Villa Orselina*****
6644 Orselina-Locarno
Telefon 091 735 73 73
www.villaorselina.ch
Gastgeber: Christoph Schlosser, Patrizia Scolari
DZ/F ab 290 Fr.

18. (18) Mont Cervin Palace***(S)**
3920 Zermatt
Telefon 027 966 88 88
www.montcervinpalace.ch
Gastgeber: Familie Kunz
DZ/F 435 Fr.

19. (23) Lenkerhof Alpine Resort***(S)**
3775 Lenk
Telefon 033 736 36 36
www.lenkerhof.ch
Gastgeber: Jan Stiller, Heike Schmidt
DZ/HP ab 470 Fr.

20. (25) Cervo***(S)**
3920 Zermatt
Telefon 027 968 12 12
www.cervo.ch
Gastgeber: Daniel F. Lauber, Sereina Müller
DZ/F 380 Fr.

21. (21) Giardino Mountain***(S)**
7512 Champfèr-St. Moritz
Telefon 081 836 63 00
www.giardino-mountain.ch
Gastgeberin: Katrin Rüfenacht
DZ/F ab 355 Fr.

22. (8) Grand Hotel Park***(S)**
3780 Gstaad
Telefon 033 748 98 00
www.grandhotelpark.ch
Gastgeber: Gianni Biggi (ad interim)
DZ/F 600 Fr.

23. (20) Le Crans Hotel & Spa***(S)**
3963 Crans-Montana
Telefon 027 486 60 60
www.lecrans.com
Gastgeberin: Paola Masciulli
DZ/F ab 550 Fr.

24. (26) Villa Honegg***(S)**
6373 Ennetbürgen
Telefon 041 618 32 00
www.villa-honegg.ch

Gastgeber: Peter Durrer
DZ/F ab 580 Fr.

25. (24) Kulm***(S)**
7050 Arosa
Telefon 081 378 88 88
www.rosakulm.ch
Gastgeber: André Salamin
DZ/F ab 390 Fr.

26. (28) Zermatterhof***(S)**
3920 Zermatt
Telefon 027 966 66 00
www.zermatterhof.ch
Gastgeber: Rafael und Christiane Biner
DZ/F ab 450 Fr.

27. (neu) Villa Castagnola***(S)**
6906 Lugano
Telefon 091 973 25 55
www.villacastagnola.com
Gastgeber: Ivan Zorloni
DZ ab 380 Fr.

28. (31) In Lain Hotel Cadonau***(S)**
7527 Brail
Telefon 081 851 20 00
www.inlain.ch
Gastgeber: Dario und Tamara Cadonau
Juniorsuiten/F ab 360 Fr.

29. (30) Guarda Golf*****
3963 Crans-Montana
Telefon 027 486 20 00
www.hotelguardagolf.com
Gastgeber: Simon Schenk
DZ/F ab 750 Fr.

30. (neu) Waldhaus*****
7514 Sils-Maria
Telefon 081 838 51 00
www.waldhaus-sils.ch

Gastgeber: Familie Dietrich
DZ/HP ab 464 Fr.

31. (32) Alex***(S)**
3920 Zermatt
Telefon 027 966 70 70
www.hotelalexzermatt.com
Gastgeber: Familien Perren und Hürlimann
DZ/HP ab 270 Fr.

32. (33) Waldhaus am See***(S)**
7500 St. Moritz
Telefon 081 836 60 00
www.waldhaus-am-see.ch
Gastgeber: Sandro Bernasconi
DZ/F ab 300 Fr.

33. (neu) Alpine Residence Mirabeau***(S)**
3920 Zermatt
Telefon 027 966 26 60
www.hotel-mirabeau.ch
Gastgeber: Rose und Sepp Julen
DZ/F ab 236 Fr.

34. (35) Beausite Park Hotel***(S)**
3823 Wengen-Jungfrau
Telefon 033 856 51 61
www.parkwengen.ch
Gastgeber: Familie Leemann
DZ/HP ab 280 Fr.

35. (neu) Schöneegg***(S)**
3920 Zermatt
Telefon 027 966 34 34
www.schonegg.ch
Gastgeber: Anna und Sebastian Metry-Julen
DZ/F ab 219 Fr.

Ferienoase voller Trümpfe: Eden Roc

Dass sich das Eden Roc souverän an der Spitze hält, hat viele Gründe: die unübertreffliche Lage am exklusivsten (und teuersten) Küstenstreifen des Lago Maggiore, der hohe Erlebniswert, die tolle Kulinarik, Wellness vom Feinsten, die Servicekultur und die vorbildliche Führung durch Daniel Schälli. Dazu kommt, dass die Ferienoase Jahr für Jahr mit viel Geld in Schuss gehalten wird. Diesmal flossen 2,5 Millionen in neue Zimmer. Besitzer Karl-Heinz Kipp, gerade 91 Jahre jung geworden, mag keine halben Sachen. Zusammen mit seiner Frau Hannelore bewohnt der Selfmade-Milliardär eine Traumwohnung auf dem Dach des Haupthauses und schaut mit berechtigtem Stolz hinunter in seinen Garten Eden. (kw)

Flotte der Flaggschiffe

Die Swiss Deluxe Hotels wollen mehr Einfluss in Bundesbern

Christoph Ammann

Das Bronzeschild am Eingang verrät nobles Understatement. 39 5-Stern-Hotels dürfen sich mit den wertvollsten Insignien der Schweizer Beherbergungsbranche schmücken: Swiss Deluxe Hotels (SDH) heisst die Vereinigung von Hotel-Schergewichten wie The Dolder Grand in Zürich oder Victoria-Jungfrau in Interlaken.

«Leider», sagt Jan E. Brucker, Präsident der Swiss Deluxe Hotels, «hat unsere Marke nicht jenen Bekanntheitsgrad, der ihr gebührt.» Brucker steht der Vereinigung seit

mehr als vier Jahren vor, im Hauptjob führt er als General Manager das Widder Hotel in Zürich.

Die SDH-Betriebe erzielen schätzungsweise 1,2 Milliarden Franken Umsatz pro Jahr, bieten 9200 Betten an und beschäftigen 5500 Mitarbeitende. «Viele unserer Hotels haben es geschafft, sich im Ausland einen Namen zu machen», räumt Jan E. Brucker ein. «Vielleicht auch ein Grund, weshalb der Brand Swiss Deluxe Hotels weniger im Vordergrund stand.» Das soll sich jetzt ändern: Swiss Deluxe wird noch enger mit Schweiz Tourismus zusammenar-

beiten, im Ausland Branchenpartner und Journalisten ansprechen.

Die wichtigste Offensive läuft aber hinter den Kulissen. Jan E. Brucker: «Wir wollen endlich eine richtige politische Lobbyarbeit.» Obwohl Lobbyisten im Sog der Causa Kasachstan in Verruf gerieten, fordert Brucker: «Wir müssen uns in Bern besser verkaufen.» Die Luxushotellerie ist ein Wirtschaftsfaktor: Besitzer der Swiss Deluxe Hotels investieren jährlich bis zu 200 Millionen Franken. Die berühmten Hotels sind Leuchttürme in Städten und Ferienorten. Bis dato war die mangelnde Aussen-

wirkung von Swiss Deluxe kein grösseres Problem. Aber der Wind wird rauer. «Die Folgen des Nationalbankentscheids, den Frankenkurs freizugeben, zeigen sich erst jetzt», so der SDH-Chef. «Wir müssen mit Innovation und Kreativität dagegenhalten und dem Gast Mehrwert bieten.» In Bruckers Widder etwa schnürt man interessante Weekendpackages. Wer das Arrangement «Lieblingszimmer» gebucht hat, darf nach der Anreise die am besten zusagende noch freie Unterkunft beziehen.

www.swissdeluxehotels.ch

Anzeige

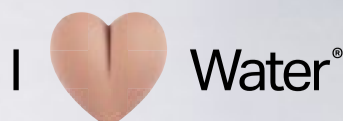
Geberit AquaClean
Das WC, das Sie mit Wasser reinigt.

■ GEBERIT

Das neue Wohl-befinden.

Top-Hotels setzen auf Geberit AquaClean.
→ www.geberit-aquaclean.ch/hotels

Immer mehr Top-Hotels verwöhnen ihre anspruchsvollen Gäste mit dem Geberit AquaClean Komfort. Das WC mit Duschfunktion reinigt den Po auf Knopfdruck sanft mit einem warmen Wasserstrahl und sorgt für ein wohltuendes Gefühl von Frische und Sauberkeit. Ein Verwöhnprogramm, das Sie auch zuhause geniessen können. Weitere Informationen unter → www.geberit-aquaclean.ch, 0848 662 663 und bei Ihrem Sanitärfachmann.



Die 20 besten Stadthotels

1. (1) The Dolder Grand**(S)**

8032 Zürich
Telefon 044 456 60 00
www.thedoldergrand.com
Gastgeber: Mark Jacob
DZ ab 650 Fr.
Das City Resort ist in jeder Hinsicht Weltklasse.

2. (2) Beau-Rivage Palace**(S)**

1006 Lausanne-Ouchy
Telefon 021 613 33 33
www.brp.ch
Gastgeber: François Dussart
DZ ab 590 Fr.
Eines der besten (und schönsten) Stadthotels Europas.

3. (3) Park Hyatt**(S)**

8002 Zürich
Telefon: 043 883 12 34
www.zurich.park.hyatt.com
Gastgeber: Jan Peter van der Ree
DZ ab 640 Fr.
Klassenhôtel, auch bei den Zürchern höchst beliebt.

4. (4) Baur au Lac**(S)**

8022 Zürich
Telefon 044 220 50 20
www.bauraulac.ch
Gastgeber: Wilhelm Luxem
DZ ab 870 Fr.
Die neue Hotelhalle wertet den Palast zusätzlich auf.

5. (6) Lausanne Palace & Spa**(S)**

1002 Lausanne
Telefon 021 331 31 31
www.lausanne-palace.com
Gastgeber: Jean-Jacques Gauer
DZ ab 540 Fr.
Unser Hotel des Jahres – auch dank grossartiger Führung.

6. (12) Widder**(S)**

8001 Zürich
Telefon 044 224 25 26
www.widderhotel.ch
Gastgeber: Jan und Regula Brucker
DZ ab 650 Fr.
Perle in der Altstadt mit der Aura der Einzigartigkeit.

7. (10) Four Seasons Hotel Des Bergues**(S)**

1201 Genf
Telefon 022 908 70 00
www.fourseasons.com/geneva
Gastgeber: José Silva
DZ/F ab 810 Fr.
Das prächtige Haus hat noch einen Zacken zugelegt.

8. (8) Les Trois Rois**(S)**

4001 Basel
Telefon 061 260 50 50
www.lestroisrois.com
Gastgeber: Reto Kocher
DZ/F ab 590 Fr.
Etwas vom Reizvollsten in der Schweizer Luxushotellerie.

9. (9) Beau-Rivage**(S)**

1201 Genf
Telefon 022 716 66 66
www.beau-rivage.ch
Gastgeber: Ivan Rivier
DZ ab 850 Fr.
Steht seit 150 Jahren für Ruhe, Luxus und Diskretion.

10. (neu) Kameha Grand Zürich

8152 Opfikon-Zürich
Telefon 044 525 50 00
www.kamehagrandzuerich.com
Gastgeber: Carsten K. Rath (CEO), Jan-Phillip Langhammer
DZ/F ab 300 Fr.
Anders als alle andern – eine grossartige Bereicherung.

11. (7) Fairmont Le Montreux Palace**(S)**

1820 Montreux
Telefon 021 962 12 12
www.fairmont.com/montreux
Gastgeber: Michael Smithuis
DZ/F ab 425 Fr.

12. (12) Mandarin Oriental Hotel du Rhône**(S)**

1201 Genf
Telefon 022 909 00 00
www.mandarinoriental.com
Gastgeber: Lars Wagner
DZ/F ab 890 Fr.

13. (neu) Schweizerhof Luzern****

6002 Luzern
Telefon 041 410 04 10
www.schweizerhof-luzern.ch
Gastgeber: Familie Hauser, Clemens Hunziker
DZ ab 450 Fr.

14. (15) Schweizerhof**(S)**

3001 Bern
Telefon 031 326 80 80
www.schweizerhof-bern.ch
Gastgeberin: Iris Flückiger
DZ ab 515 Fr.

15. (14) ArtDeco Hotel Montana**(S)**

6002 Luzern
Telefon 041 419 00 00
www.hotel-montana.ch
Gastgeber: Fritz Erni
DZ/F ab 250 Fr.

16. (11) Bellevue Palace**(S)**

3001 Bern
Telefon 031 320 45 45
www.bellevue-palace.ch
Gastgeber: Urs Bühler
DZ/F ab 524 Fr.

17. (16) Grand Hotel Du Lac**(S)**

1800 Vevey
Telefon 021 925 06 06
www.hoteldulac-vevey.ch
Gastgeber: Luc Califano
DZ ab 435 Fr.

18. (17) Radisson Blu**(S)**

8058 Zürich Airport
Telefon 044 800 40 40
www.zurich.radissonblu.com
Gastgeber: Werner Knechtli
DZ ab 200 Fr.

19. (18) Astoria****

6002 Luzern
Telefon 041 226 88 88
www.astoria-luzern.ch
Gastgeber: Urs Karli
DZ/F ab 240 Fr.

20. (19) The Hotel****

6003 Luzern
Telefon 041 226 86 86
www.the-hotel.ch
Gastgeber: Urs Karli
Studios ab 370 Fr.

Ort zum Schwärmen: The Dolder Grand

Der Vergleich mit den besten Stadthotels rund um den Globus zeigt es: Das von Mark Jacob brillant geführte Dolder Grand ist endgültig auf dem Olymp der Welthotellerie angekommen. Nicht bloss wegen der teuren Hardware, sondern dank weiteren Fortschritten bei den Softfaktoren. Die Servicekultur hat nämlich erneut um einen Zacken zugelegt und hält heute selbst einem Vergleich mit den legendären Tophotels Südostasiens stand. Das Spa bleibt ein Traum. Heiko Nieder kocht auf Dreisterneniveau. Es gibt kaum ein City Resort, von dem sich so leicht schwärmen lässt wie vom Dolder Grand – und seinen Suiten. (kw)

Das Frühstücksei stammt vom «Wellness-Huhn» des Biohofs

Das Hotel Golf Panorama in Lipperswil setzt auf Natur – und Apfelblüten-Kosmetik

Chris Winteler

Auch in der Wellnesslandschaft Fleur de Pomme erwartet den Gast eine mit rotbackigen Äpfeln gefüllte Schale. Wir sind im Thurgau, in Mostindien, dem Land des Apfels. Jeder der zehn Behandlungsräume ist nach einer Apfelsorte benannt, Masseurin Anne Seifert («denken Sie einfach an Seife») erwartet den Gast im Pomme Madeleine. Sie knetet den verspannten Körper mit Apfelblütenöl, reich an Vitaminen und feuchtigkeitsspendend, sagt sie – und verführerisch duftend. Männer würden eher das herbe Fichtenöl vorziehen, weiss Frau Seifert.

Das Wellnesshotel Golf Panorama in Lipperswil – im Dreiländereck Schweiz, Deutschland, Österreich gelegen – hat einen schweren Stand, könnte man meinen. Buhlen die auf Wellness spezialisierten Hotels jenseits der Grenze doch mit Schnäppchenpreisen um den begehrten Schweizer Gast. «Das ist keine Konkurrenz», beendet Hotel-direktor Alexandre Spatz, 35, solche Spekulationen. Denn: «Unser Gast will sich im Heimatland entspannen.» 90 Prozent der Gäste seien Schweizer, darunter besonders viele Innerschweizer, «SVPlers, die gern in der Schweiz bleiben», sagt Spatz und lacht. Gäste, die es schätzten, dass sie hier mit einem «Grüezi» empfangen würden.

Zusammen mit seiner Frau Caroline führt Spatz das Golf Panorama seit der Eröffnung vor genau fünf Jahren. Es ist im Besitz einer Familie aus dem Thurgau, die anonym bleiben will. Seit 2012 kann sich das Vierstern-Superior-Haus in der Rangliste der besten Wellnesshotels behaupten, aktuell auf Rang 15. Jedes Jahr, so Spatz, habe man den Umsatz um zehn Prozent steigern können. Das Doppelzimmer mit Zmorge,



Apfelblütenlese mit Direktionspaar Caroline und Alexandre Spatz Foto: Daniel Ammann

das Frühstücksei stamme vom «Wellness-Huhn» des benachbarten Biohofs, kostet ab 480 Franken.

Das mit 13 «Gault Millau»-Punkten ausgezeichnete Restaurant Lion d'Or ist weitherum bekannt. Küchenchef Peter Vogel macht selbst Veganer glücklich, auf Bestellung würde er locker einen veganen 5-Gänger zaubern. Auch der Koch setzt auf den Thurgauer Apfel: Als Amuse-Bouche wird eine Apfelfurphy-Suppe aufgetragen, dazu ein

mit Frischkäse gefülltes Waffelröllchen, das in einem Golfball steckt. Die Felche zum Hauptgang schwamm kürzlich noch im Bodensee. Und zum Dessert stehen ein Apfel-Millefeuille und ein Apfelsorbet zur Wahl.

Von der Terrasse des Lion d'Or blickt man auf den 27-Loch-Golfplatz, schaut dem Golfer zu, wie er gerade einen Ball im Weiher versenkt. Nur wenige Gäste würden allein des Golfens wegen hier absteigen, aber das Angebot werde

geschätzt. Ebenso der Freizeitpark Conny-Land am Fuss des Hügels, der Familien eine willkommene Abwechslung biete.

Gastgeber Alexandre Spatz wirbt mit «Güllentourismus»

Jedes Jahr im Mai geht das junge Direktionspaar mit seinem Team zum Apfelblütenlesen ins nahe Ermatingen am Bodensee. Die Blüten werden zu der hauseigenen Apfelblüten-Kosmetik verarbeitet. Süß duftend, wohlig im Bademantel eingelullt, liegt man nach der Massage draussen, blinzelt in die Sonne. Eine Bachstelze tippelt vorbei, der mit Salzwasser gefüllte Whirlpool sprudelt. Sonst herrscht Stille, unterbrochen nur von einem vorbeidonnernenden Traktor. Wir sind auf dem Land. Mitten im Grünen. So sehr auf dem Land, dass Gastgeber Spatz mit «Güllentourismus» wirbt. Wenn der Bauer die stinkende braune Brühe über die Wiese sprüht, würde manch ein Hotelgast begeistert auf dem Balkon stehen. Einem Mexikaner seien vor lauter Rührung die Tränen übers Gesicht gelaufen, so sehr habe es ihn daran erinnert, wie sein Grossvater damals das Land bestellt habe.

Spatz ist ein gewiefter Vermarkter und ein guter Verkäufer. Unter der Woche füllt er das Hotel mit Seminaren: «Ich habe die fettesten Firmen an Land gezogen.» Eine andere wachsende Zielgruppe seien die Schwangeren, die spezielle, mit Babybauch-Symbol markierte Behandlungen sowie Schwangerschaftsfolgen vorfänden. «Ein Riesenmarkt», sagt Spatz, er kenne inzwischen jede Art von Bauch. Demnächst will er in den Arabischen Emiraten neue Gäste akquirieren, mit einem erstaunlich banalen Trumpf: dem Nebel. «Der Araber kennt den Nebel nicht.» Der Herbst im Thurgau wird ihm gefallen.

Gestern Gast, heute Richter

Bewertungsportale sind für Hotels längst zum Erfolgsfaktor geworden

Alle labten sich am Buffet. Wolfgang nicht. Er musste nachzählen: «1 Blatt Schinken, 2 Blatt Putenwurst und 5 kleine Blätter Salami, einfach lächerlich!», bewertete der deutsche Gast das Frühstück im Zürcher 4-Stern-Hotel Ambassador à l'Opéra auf Booking.com.

Nicht erfreulich für Hoteldirektor Rudolf Zehnder, dessen Haus mit einer Punktzahl von 8.8 «fabelhaft» bewertet ist: «Viele Leute kommentieren aus dem hohlen Bauch heraus, das ärgert manchmal.» Grundsätzlich aber hat sich Zehnder arrangiert mit Rezensionen, den sogenannten Reviews, von denen sich auf Booking über 270 für sein Haus finden. Bewertungen, sagt Zehnder, seien ein wichtiger Faktor und gehörten heute zum Standardprozedere der Gäste: «Einige der negativen Kommentare empfinde ich als ungerecht, aber die Mehrzahl der Inputs ist nachvollziehbar.»

Zu diesem Schluss kommt auch eine Bachelor-Arbeit, die 2014 an der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur verfasst wurde: «Bewertungen sind von grosser Wichtigkeit», sagt Autorin Melanie Lüthi. «Hoteliere erfahren aus erster Hand, wie ihr Produkt ankommt, haben einen direkten Vergleich zu Mitbewerbern und erhalten so die Möglichkeit zu Verbesserungen.»

Seit dem Auftauchen der Bewertungsplattformen um die Jahrtausendwende halten sich Zweifel, vor allem punkto Fälschungen. Ein überschätztes Phänomen, sagt Lüthi: «Fälschungen sind selten und werden unnötig aufgebauscht.» Problematisch sei eher, dass Gäste aufgrund von Bewertungen das Verständnis für das Preis-Leistungs-Verhältnis verlieren könnten. Es ist einfach so, dass ein Hotel in Thailand viel günstiger ist als eines in Ascona, auch wenn sie dieselbe Topnote erzielen. Wer selten verreist, kann das möglicherweise nicht richtig einschätzen. Im Fall von Bewertungsportalen wird oft von der Schwarmintelligenz gesprochen, vom geballten Wissen der Masse. Schwingen sich Laien vom Gast zum Richter auf?

«Ja, es sind Laien», sagt Roland Galliker. «Aber es sind meine Gäste.» Der Direktor des 3-Stern-Hotels Federale in Lugano geht gespannt um mit Reviews: «Wenn 15 Prozent der Gäste das Frühstücksbuffet bemängeln, dann muss etwas dran sein.» Ein gutes Bewertungsportal, sagt Galliker, «ist der billigste Berater, den man haben kann». Der Hotelier installierte aufgrund von Bewertungen Wasserkocher in jedem Zimmer, baute statt Minibars leere Minikühlschränke ein und liess die Zimmer heller streichen. Auch Ambassador-Chef Zehnder reagiert: «Wenn sich jemand über schlechtes Licht beschwert und wir diesen Gast identifizieren können, machen wir einen Vermerk. Beim nächsten Besuch stellen wir diesem Gast eine zusätzliche Lampe ins Zimmer.»

Schwachstellen bleiben: «Zweimal wurden wir mit einem anderen Hotel verwechselt», sagt der Federale-Chef, «es ist sehr mühsam, das auf der Bewertungsseite zu bereinigen.» Zehnder, der wie Galliker Bewertungen kommentiert, ergänzt: «Das Problem ist, dass nicht alle unsere Antworten veröffentlicht werden. Ich kenne die Publikationskriterien nicht. Letztlich schreibe ich gegen eine Maschine an.» Andreas Güntert

Die 20 besten Wellnesshotels

1. (Vorjahr: 1) Grand Resort Bad Ragaz****(S)

7310 Bad Ragaz
Telefon 081 303 30 30
www.resortragaz.ch
Gastgeber: Peter P. Tschirky, Thomas Bechtold
Juniorsuiten ab 490 Fr.
Wegweisendes Traumresort von Weltklasseformat.

2. (2) Tschuggen****(S)

7050 Arosa
Telefon 081 378 99 99
www.tschuggen.ch
Gastgeber: Leo Maissen
DZ/F ab 355 Fr.
Unkompliziertes Luxushaus mit unschlagbaren Trümpfen.

3. (3) Park Hotel Weggis****(S)

6353 Weggis
Telefon 041 392 05 05
www.parkweggis.ch
Gastgeber: Peter Kämpfer
DZ ab 400 Fr.
Dauerbrenner unter den Top-Wellnesshotels im Land.

4. (8) Victoria-Jungfrau Grand Hotel und Spa****(S)

3800 Interlaken
Telefon 033 828 28 28
www.victoria-jungfrau.ch
Gastgeber: Urs und Yasmin Grimm
DZ/F ab 690 Fr.
150 Jahre jung – und die Zukunft sieht wieder gut aus.

5. (6) Le Mirador Kempinski****(S)

1801 Mont-Pèlerin

Telefon 021 925 11 11
www.mirador.ch
Gastgeber: Jean-Marc Boutilly
DZ/F ab 390 Fr.
An exklusiven Leistungen für Verwöhnte kaum zu überbieten

6. (4) Ermitage Wellness- & Spa-Hotel****(S)

3778 Schönried-Gstaad
Telefon 033 748 04 30
www.ermilage.ch
Gastgeber: Stefan Walliser
DZ/F ab 322 Fr.
Wellnessparadies mit tollem Preis-Leistungs-Verhältnis.

7. (5) Kempinski Grand Hotel des Bains****(S)

7500 St. Moritz
Telefon 081 838 38 38
www.kempinski-stmoritz.com
Gastgeber: Reto Stöckenius
DZ/F ab 410 Fr.
Starhotelier Rupert Simoner ist nur schwer zu ersetzen.

8. (7) Hof Weissbad****(S)

9057 Weissbad bei Appenzell
Telefon 071 798 80 80
www.hofweissbad.ch
Gastgeber: Damaris und Christian Lienhard
DZ/HP ab 540 Fr.
Rekordergebnis – der Hof bleibt ein Hotelwunder.

9. (10) Wellnesshotel Chasa Montana****(S)

7563 Samnaun
Telefon 081 861 90 00
www.hotelchasamontana.ch

Gastgeber: Daniel Eisner und Carina Gruber
DZ/F ab 370 Fr.

Bestes Haus im Tal. Erneuert wurde viel investiert.

10. (11) Wellness- und Spa-Hotel Beatus****

3658 Merligen
Telefon 033 252 81 81
www.beatus.ch
Gastgeber: Peter Mennig
DZ/F ab 366 Fr.
Top-Ferienhotel an den Gestaden des Thunersees.

11. (13) Frutt Lodge & Spa****(S)

6068 Melchsee-Frutt
Telefon 041 669 79 79
www.fruttlodge.ch
Gastgeber: Thorsten und Melanie Fink
DZ/F ab 258 Fr.

12. (12) Golfhotel Les Hauts de Gstaad****(S)

3777 Saanenmöser

Telefon 033 748 68 68
www.golfhotel.ch
Gastgeber: Andrea und Markus Sprenger
DZ/F ab 250 Fr.

13. (15) La Val Bergspa****(S)

7165 Brigels
Telefon 081 929 26 26
www.laval.ch
Gastgeber: Familie Faber
DZ/F ab 280 Fr.

14. (neu) Cademario Hotel & Spa****(S)

6936 Cademario-Lugano
Telefon 091 610 51 11
www.kurhauscademario.com
Gastgeber: Rafaela und Peter Hoock Domig
DZ/F ab 250 Fr.

15. (14) Wellnesshotel Golf Panorama****(S)

8564 Lipperswil
Telefon 052 208 08 08
www.golfpanorama.ch
Gastgeber: Caroline und

Alexandre Spatz
DZ/F ab 440 Fr.

16. (17) Bad Horn****(S)

9326 Horn
Telefon 071 844 51 51
www.badhorn.ch
Gastgeber: Familie Hinny
DZ/F ab 200 Fr.

17. (19) Belvedere****(S)

7550 Scuol
Telefon 081 861 06 06
www.belvedere-scuol.ch
Gastgeber: Julia und Kurt Baumgartner
DZ/F ab 280 Fr.

18. (18) Parkhotel Bellevue & Spa****(S)

3715 Adelboden
Telefon 033 673 80 00
www.parkhotel-bellevue.ch
Gastgeber: Daniel Schüpfer und Denise Mani
DZ/F ab 220 Fr.

19. (neu) Schlosshotel Vereina****

7250 Klosters
Telefon 081 410 27 27
www.hotelvereina.ch
Gastgeberin: Sarah Guenat
DZ/F ab CHF 180 Fr.

20. (20) Wellnesshotel Adula****(S)

7018 Flims-Waldhaus
Telefon 081 928 28 28
www.adula.ch
Gastgeber: Familie Reinhardt
DZ/F ab 290 Fr.

Immer voraus: Grand Resort Bad Ragaz

Das Thermalwasser, das vor 175 Jahren erstmals aus der Tamina-schlucht in den Ort hinunter geleitet wurde, verleiht dem Grand Resort Bad Ragaz die Aura der Einzigartigkeit. Doch das allein hätte nicht gereicht, um eines der besten Wellbeing-, Medical-Health- und Golf-resorts Europas zu werden. Hinter dem Erfolg stehen Investitionen und Innovationen von wegweisendem Charakter. Neuster Trumpf: die luxuriöseste Reha-Privatklinik der Schweiz, die, vom Hotelbetrieb getrennt, erfolgreich angelaufen ist. Peter Tschirky, der das Resort seit Jahren souverän führt, ist der Hotelier des Jahres 2015. (kw)

Die zehn schönsten Budget-Hotels

Und es gibt sie doch: Auch in der Schweiz finden sich tolle Unterkünfte für wenig Geld



Jährlich über hundert Hochzeiten: Das Swiss-Chalet in Merlischachen

— Swiss-Chalet, Merlischachen LU

Da wäre zum einen die Lage: nur wenige Schritte vom Vierwaldstättersee entfernt – ein Traum. Dann das Bauernhaus aus dem 17. Jahrhundert, geschmückt mit Geranien. Drinnen eine wohlige Stimmung. Herzlich begrüsst das junge Direktorenpaar Jeannine und Karel Nölly seine Gäste. «Die Zimmer des Swiss-Chalets sind meist ausgebucht, obwohl wir nicht dafür werben», sagt Karel Nölly. Um 6 Uhr früh trudeln die ersten Restaurantgäste ein, vom Buezer bis zum Banker. «Den unterschiedlichen Menschen gerecht zu werden, macht grossen Spass.» Über der Beiz namens Bränte mit leckerer Schweizer Hausmannskost liegt das gediegene Restaurant Cuisine Française, «wo ein Znacht so viel wie eine Übernachtung kostet», sagt sie und lacht. Ab 70 Franken werden die Economy-Zimmer angeboten, ab 110 mit Frühstück, die Badezimmer befinden sich auf der Etage. Rot-weiss-kariert die Kissen und Bettdecken, die Vorhänge und selbst der Stoff der Nachttischlampen. Aus Holz die geräuschkundurchlässigen Wände und die Decke.

Unter den massiven Dachbalken befindet sich die Bar Queen's Club. «In der Anfangszeit des Hotels, den 80er-Jahren, zahlte man 2000 Franken für die Queen's-Membercard», erzählt Karel Nölly. Das Hotel war the place to be, auch für Hochzeitsfeste. Frischvermählte nächtigten im Storchenzimmer. Sobald ihr Wiegenbett schaukelte, läutete im Treppenhaus eine Glocke, und auf dem Dach drehte ein Storch seine Runden.

Noch immer feiern hier jährlich über hundert Hochzeitspaare, bloss ohne kreisenden Storch und Glockengeläut. Der Gründer Joseph Seeholzer hinterliess nach seinem Tod im April auch die beiden Viersternhäuser Jagdschloss (am Hang, tolle Aussicht) und das Schloss-Hotel am Seeufer. Deren Saunas und den Pool können die Swiss-Chalet-Gäste für 7.50 Fr. mitbenutzen. «Wir werden die Hotels mit selbst erwirtschafteten Mitteln in Schuss halten», sagt Jeannine Nölly. Die Restaurants wurden bereits renoviert. Die Einrichtung der Bränte ist nun reduzierter, Leitmotiv die Kirsche: In Glasfässern stehen zwanzig Kirscharten zur Auswahl. Auch das neue Lichtkonzept ist sehr gelungen – auf die weiteren Auffrischungen darf man sich freuen. www.swiss-chalet.ch

— **Hotel Regina, Mürren BE** Das Hotel mit Baujahr 1895 glänzt im nostalgischen Charme. Sehr hübsch die 52 Zimmer und der Speisesaal, wo die Fenster Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau freigeben. Das Panorama geniesst man auf 1650 Metern auch auf der Terrasse. DZ ab 105 Fr. oder 135 Fr. (eigenes Bad) inkl. Frühstück und Eintritt ins Hallenbad. www.reginamuennen.ch

— **Jugendherberge Scuol GR** Die Architektur der Herberge ist preisgekrönt. Die moderne Lounge mit Bar und Cheminée geht in den offenen Speisesaal über. Hier werden auch Bündner Spezialitäten serviert. 45 einfache Zimmer, DZ ab 125 Fr. inkl. Frühstück. www.youthhostel.ch

— **Eco-Hotel Cristallina, Coglio TI** Im unteren Maggiatal gelegen, verspricht das Hotel Entspannung. Massagen werden angeboten sowie ein Menü mit Akzent auf vegetarische Speisen. Das umweltfreundliche Konzept wurde mehrfach ausgezeichnet. Zwölf reduziert eingerichtete Zimmer, DZ ab 105 Fr. oder 135 Fr. (eigenes Bad), inkl. Frühstück. www.hotel-cristallina.ch

— **Pension für Dich, Zürich** Die stilvolle Vintage-Einrichtung und die einzelnen, gemusterten Tapeten erinnern an Berliner Cafés. Auf die 18 Altbauzimmer sind fünf Badezimmer verteilt. Viele Unterkünfte verfügen über einen Balkon, die Lage ist top. Im Kafi darunter warme und lockere Atmosphäre. DZ ab 115 Fr. www.fuerdich.ch

— **Hotel de la Chau-d'Abel, La Ferrière BE** Laut Schweizer Heimatschutz eines der schönsten des Landes: das Hotel im Berner Jura, 1857 erbaut, mit grossem Garten. Der heimelige Salon ist mit Cheminée und Kachelofen ausgestattet. Auch die Zimmer – die günstigsten mit Etagenbad – sind sehr gemütlich. DZ ab 130 Fr. inkl. Frühstück. www.hotellachauxdabel.ch

— **Hotel Martahaus, Bern** Im hellen Esszimmer stehen Blumen auf den Tischen. Der Altbau umfasst auch eine liebevoll gestaltete Stube und eine Gästeküche. Darüber 40 schlichte Zimmer mit Parkettböden und hohen Fenstern; sogar in der günstigsten Kategorie (Etagenbad) sind teilweise Balkone vorhanden. DZ ab 120 Fr. inkl. Frühstück. www.martahaus.ch

— **Hotel & Hostel Montarina, Lugano TI** Vor den beiden zentral gelegenen Villen aus dem Jahr 1860 erstreckt sich ein Palmengarten. Gäste übernachten in 20 liebevoll gestalteten Doppelzimmern (günstiger mit Etagenbad), oder in 22 Mehrbettzimmern. Highlights: die Aussicht auf Lugano und der Pool. DZ ab 120 Fr. www.montarina.ch

— **Wellnesshostel 4000, Saas-Fee VS** Im Gletschertal wurde letzten September die moderne Herberge mit Wellness- und Fitnessbereich eröffnet. Ob von der Terrasse, dem Restaurant oder dem Whirlpool aus: Der Blick ist genial. Die 51 Zimmer sind schlicht, die Stimmung angenehm locker. DZ 136 Fr. inkl. Frühstück und Hallenbad-Eintritt. www.youthhostel.ch

— **Lausanne Guest House & Backpacker** Freundlich gestaltet der Essbereich und die 25 Zimmer, die alle zum Genfersee ausgerichtet sind. Nebst praktischem Angebot – Waschmaschine, Küche und Computerraum – umfasst das Anwesen auch einen Garten mit Grill. Nur zwei Minuten vom Bahnhof entfernt. DZ ab 95 Fr. oder ab 105 Fr. (eigenes Bad). www.lausanne-guesthouse.ch
Eva-Maria Schleiffenbaum

Kriterien: mindestens 10 Zimmer, DZ unter 140 Franken, im Sommer geöffnet.



Treue Mitarbeiter: Direktor Jean-Jacques Gauer führt das Lausanne Palace & Spa seit 19 Jahren, Chef-Gouvernante C...



Hotel des Jahres: Belle Époque

Jean-Jacques Gauer hat das Lausanne Palace

Christoph Ammann (Text) und Nicolas Rigehtti / Rezo (Fotos)

Ein Prachtbau an bester Lage, 137 stilvolle Suiten und Zimmer, vier Restaurants, drei lebhaft Bars, eine exzellente Wellness-Oase: Das Lausanne Palace & Spa ist verdientermassen das «Hotel des Jahres 2015» der SonntagsZeitung. Eine hochkarätige Jury hat den Palast mit dem traumhaften Blick auf den Lac Léman in einem zweistufigen Verfahren gekrönt.

Im Hotel sind die Mitarbeiter noch wichtiger als ausgesuchtes Mobiliar, Seidentapeten oder der fabelhafte Weinkeller. Die Langzeit-Leistung der Crew bestimmt den Erfolg. Catriona Murtagh-Diaz etwa überlässt nichts dem Zufall. Die Chef-Gouvernante im Lausanne Palace & Spa dreht ihre Runden durch Zimmer und Suiten nach einem strengen Plan. «Vor lauter Konzentration auf die Dinge entlang der Wände muss man aufpassen, das Zentrum nicht aus den Augen zu verlieren», sagt sie. Die gebürtige Irin ist seit acht Jahren für Zimmerreinigung, Wäscherei und den Einsatz der Portiere zuständig. Natürlich duldet sie bei der Sauberkeit keine Kompromisse. «Besonders heikel sind verborgene Winkel im Badezimmer, schwer zugängliche Flächen unter dem Bett und das Vorhangbrett, wo die Klimaanlage unerwünschten Staub hinterlässt», plaudert Caty aus dem Nähkästchen. Die

Polster des klassischen Grandhotel-Mobiliars werden zuverlässig nach Flecken abgesucht. «Wir bringen mit einem Spezialgerät zwar die meisten raus», sagt die 43-Jährige, «aber bei Orangensaftspuren auf hellem Polster kapitulieren wir, in diesem Fall muss der Bezug gewechselt werden.» Via Telefon ist Murtagh-Diaz direkt mit den Gästen verbunden. «So erfahre ich, wo Not am Mann ist und kann schnell reagieren.» Fürsorge, wie Caty sie den Gästen zuteilwerden lässt, bleibt das Credo des Luxushotels im Lausaner Stadtzentrum. Jean-Jacques Gauer hat seinen Leuten hohe Servicequalität eingepflegt. Der 62-Jährige führt den Belle-Epoque-Palast seit neunzehn Jahren mit Umsicht und einer Mischung aus

väterlicher Strenge und kollegialer Gelassenheit.

Gut 60 Prozent beträgt die Durchschnittsauslastung, das Lausanne Palace profitiert von einer konjunkturabhängigen Stammkundschaft: den Funktionären der 33 internationalen Sportverbände, die ihren Hauptsitz im Umfeld des Olympischen Komitees angesiedelt haben. Wie seine Vorgänger wohnt IOK-Boss Thomas Bach, wenn er in Lausanne weilt, in einer Suite im siebenten Stock des Palace.

Das Hotel wird an die Sandoz-Stiftung verkauft

Gauer sagt freimütig: «Ich bin gern an der Front, ich liebe die Bühne, die mir das Hotel bietet.» Zuletzt beugte sich der Direktor allerdings

Schweizer Hotel des Jahres – die Jury

Zum dritten Mal vergibt die SonntagsZeitung die Auszeichnung «Schweizer Hotel des Jahres». Gewählt wurde das Lausanne Palace von einer Jury aus Persönlichkeiten der Reisebranche (v. l.): **Jürg Schmid**, Direktor von Schweiz Tourismus; **Silvia Affolter**, Unternehmerin und TV-Journalistin; **Karl Wild**, Fachpublizist und Buchautor; **Hans Amrein**, Chefredaktor «Hotellerie»; **Gery Nievergelt**, Chefredaktor «Hotelrevue»; **Christoph Ammann**, Leiter Reisedirektion SonntagsZeitung, «Tages-Anzeiger» und «Der Bund.»





Catriona Murtagh-Diaz ist seit acht Jahren für Zimmerreinigung und Wäscherei zuständig

elle Epoque am Genfersee

ace & Spa zum Juwel gemacht – und ihm eine Seele gegeben

ungewohnt oft am Bürotisch über Verträge und Dokumente. Ende April wurde der Verkauf des Lausanne Palace & Spa sowie des Schwesterbetriebes Château d'Ouchy an die Sandoz-Stiftung angekündigt. Sie ist Besitzerin des Beau-Rivage Palace, einer anderen Hotel-Ikone in Lausanne. Das urbane Juwel geht von der in Gstaad wohnhaften Verlagslerin Ute Funke an die «Fondation de Famille Sandoz» über. «Weil die Zukunft gut geplant sein muss», so Jean-Jacques Gauer, «habe ich eine regionale Lösung mit dem Beau-Rivage Palace gesucht und auch gefunden.»

Gauer graute es vor einer Übernahme durch Investoren aus Russland, China oder Katar und einem ungewissen Schicksal der 300 Mitarbeitenden. Zum Kaufpreis sagt er nur: «Sowohl Frau Funke als auch die Vertreter der Sandoz-Stiftung können ruhig schlafen.»

Monsieur Palace plant den geordneten Rückzug aus dem Stadthotel. «Aber ich werde noch ein bis zwei Jahre hier bleiben und die Integration des Hauses in die neue Besitzerschaft begleiten.» Ob der Zusammenschluss Stellen kostet, kann Gauer noch nicht sagen: «An der Front gibt es keinen personellen Spielraum, aber hinter den Kulissen werden wir sicher Synergien nutzen und einige Bereiche zusammenschließen.»

Jean-Jacques Gauer kam 1996 ins Lausanne Palace – und traf da-



Herr über die Palace-Gastronomie: 17-Punkte-Koch Edgar Bovier

mals auf ein ziemlich heruntergekommenes Haus mit beliebigem Angebot. Der Spross einer Berner Hoteliersdynastie, der während 20 Jahren als Präsident der hochkarätigen Vereinigung Leading Hotels of the World vorstand, überzeugte die Besitzerin von Investitionen. «Wir haben im Laufe der Jahre gegen 80 Millionen Franken ins Haus gesteckt», sagt der charismatische Hotelchef. Aber für das Wichtigste war Gauer selber verantwortlich. Er schenkte dem Hotel eine Seele und öffnete das Haus für die Lausanner. Die Einheimischen bringen heute zum Beispiel drei Viertel des Umsatzes im Spa. Die Wohlfühl-Oase auf 2300 Quadratmetern war ein früher Geniestreich Gauers. Anfang der 2000er-Jahre

gab es am Genfersee kaum Wellnesszonen in Hotels. Gauers Gattin Emeline konzipierte einen Spa mit asiatischem Touch, Pool und Fitnessbereich, der heute 13 Leute beschäftigt und entscheidend zum Profil des Stadthotels beigetragen hat.

Ein gehobenes Lokal ist die beste Visitenkarte für ein Hotel

Wer abends durchs Palace bummelt, braucht sich nie zu langweilen. Munteres Geplauder in der LP's Bar, klirrende Whiskygläser im Habanas, im Salon daneben klicken Backgammon-Steine, aus dem Fumoir dringt Rauch edler Zigarren. Sowohl die Brasserie du Grand Chêne, eine Hommage an Paris mit Moules-frites und Sauerkraut

auf der Karte, als auch der haus-eigene Japaner und das südländische Côté Jardin sind gut besetzt.

Herr über die Palace-Gastronomie ist ein waschechter Walliser: Edgard Bovier, 60, genießt die höchste Anerkennung, die einem Kochkünstler neben Punkten und Sternen zuteilwird. Das Nobel-lokal im Lausanne Palace trägt seinen Namen – La Table d'Edgard. «Früher platzierte man ein Hotelrestaurant verschämt im ersten Stock, jetzt ist ein gehobenes Lokal die beste Visitenkarte.»

Bovier erinnert sich gerne an seine Zeit im Ermitage in Küsnacht ZH, «als ich, der kleine Welsche, zwischen den Granden Max Kehl und Horst Petermann kochte». Immerhin wurde Edgard zu einem Pionier der mediterranen Küche in der Schweiz – und ist dem Genre auch in Lausanne treu geblieben. Mit Sehnsucht wartet der Küchenmeister aus Saint-Léonard bei Sitten jeweils auf den Frühling, um frische Morcheln, eben gestochene Spargeln, die ersten Zucchettiblüten oder reife Tomaten zu veredeln. Der mit 17 «Gault Millau»-Punkten und einem «Michelin»-Stern Dekorierte arbeitet, zusammen mit seiner Crew, gut sichtbar für die Gäste hinter Glasscheiben: «La Table d'Edgard ist ein Theater, und wir Köche sind Schauspieler, Künstler und Handwerker.» Na dann, bon appétit.

www.lausanne-palace.com

Frankenschock als Herausforderung

Peter P. Tschirky, CEO im Grand Resort Bad Ragaz, ist Hotelier des Jahres 2015



Herausforderung souverän gemeistert: Top-Hotelier Peter P. Tschirky

Wenn etwas nicht so läuft, wie es sollte, wird im Grand Resort Bad Ragaz reagiert. So auch nach dem Frankenschock Anfang Jahr. Dass das berühmte Thermalwasser vor 175 Jahren erstmals aus der Tamina-Schlucht in den Ort hinuntergeleitet wurde, kam da gerade recht. Eiligst wurde ein Package geschürt: 175 Zimmer wurden für 175 Franken pro Person angeboten – und waren im Nu weg. Die (meist neuen) Gäste nutzten die Angebote, füllten die sieben Restaurants und sorgten für Leben. Viele werden wiederkommen.

Kopf hinter solchen Aktionen – weitere stecken in der Pipeline – ist Peter P. Tschirky. Der im Weiss-tannental unweit von Bad Ragaz aufgewachsene Top-Hotelier hatte bei den Starwood-Hotels auf Mallorca eine steile Karriere hingelegt, ehe er vor acht Jahren dem Ruf aus Bad Ragaz folgte – und mitten in die Finanzkrise mit dem darauf folgenden ersten Frankenschock geriet. Schon damals hat er die Herausforderung souverän gemeistert. Er wusste, dass es nicht mehr reichen würde, dem Gast schöne Zimmer, gute Restaurants, Wellness und Golf anzubieten. So entwickelte er das Resort ständig weiter.

Im medizinischen Zentrum, das raffiniert getrennt ist vom Hotelbetrieb, arbeiten heute Spitzenärzte von Weltruf. Die Beauty-Angebote werden immer umfassender, und auch ums seelische Gleichgewicht oder Übergewicht der Gäste kümmern sich Fachleute. Die Gäste sind bereit, dafür zu zahlen. Seit Tschirkys Amtsantritt ging es mit dem Resort kontinuierlich aufwärts. 2014 sorgten erstmals alle drei Unternehmensbereiche für schwarze Zahlen, der Gewinn wurde verdoppelt. Und das mitten im allgemeinen Branchengejammer. Ein toller Leistungsausweis für den Hotelier des Jahres 2015. Karl Wild

Am liebsten macht er Unmögliches möglich

Roberto Bonfardeci vom Eden Roc in Ascona ist Concierge des Jahres 2015



Fabelhafte Geheimtipps: Chef-Concierge Roberto Bonfardeci

Er besuchte die Hotelfachschule in Palermo, kam als 19-Jähriger ins Suvretta House nach St. Moritz, wechselte als Concierge ins Park Hotel Vitznau und ist seit mittlerweile 20 Jahren in der Tschuggen Hotel Group. Aus dem Eden Roc, wo er 2008 zum Chef-Concierge ernannt wurde, ist Roberto Bonfardeci nicht mehr wegzudenken. Die Gäste, darunter ausgesprochen viele Berühmtheiten, schätzen seinen italienischen Charme, seinen Humor, sein gewinnendes Auftreten und natürlich seine Professionalität. Es gibt so gut wie nichts, was Bonfardeci nicht weiss. Kein neues Lokal, das er nicht kennt, kein Anlass, über den er nicht sämtliche Informationen hat. Seine Geheimtipps sind fabelhaft. Am meisten freut er sich, wenn er schier Unmögliches möglich machen kann. Ist das ausnahmsweise nicht der Fall, hält er blitzschnell eine Alternative bereit. Man müsse diesen Beruf leidenschaftlich lieben und ihn lieben, sagt Bonfardeci. Genau das tut er. Die Eden-Roc-Gäste lieben ihn dafür. Karl Wild

Pures Leben im Familienbetrieb

Simon Anderegg führt bereits in dritter Generation das Hotel Victoria in Meiringen BE

Eva-Maria Schleiffenbaum

Zweimal verschluckten Flammen fast das gesamte Dorf. Seit 1892 prägen nun schlichte Steinhäuser Meiringen, eingebettet in die Berner Oberländer Alpen. Nur wenige Schritte vom Bahnhof entfernt steht das Hotel Victoria. Draussen löffeln junge Frauen Glace, unter dem Kastanienbaum sitzen auch ältere Generationen. Im Hintergrund läuft Loungemusik. «Wir haben das Hotel in drei grossen Umbaustapen in ein modernes 3-Stern-Superior-Haus verwandelt», sagt Gastgeber Simon Anderegg. Vom letztjährigen Rang 34 des Nice-Price-Ratings kletterte das Hotel auf Platz 22. Dass schon Vater und Grossvater das Victoria führten, erwähnt Anderegg nur beiläufig: «Jede Generation drückt ihren eigenen Stempel auf.»

Das Ehepaar Anderegg setzt auf zeitgenössischen Alpenchic. Aberginefarbene Wände, an denen Schwarzweissfotos der umliegenden Berge zu sehen sind. Eine Skulptur aus Kuhhörnern über dem langen Holztisch im Bistro. In orangem Licht leuchten die Bartheke und die Wand aus Stäben, die das Restaurant abtrennt. Dahinter der gemütliche Aufenthaltsraum mit kostenlosen Früchten und Tee, ab 16 Uhr wird auch Gebäck gratis angeboten.

Der Hotelier ist auch Gourmet-Koch und Wanderführer

In den 18 sehr gepflegten Zimmern lässt es sich wunderbar entspannen. «Ein schönes Hotelzimmer, gutes Essen und freundlicher Service gelten heute als Basis», sagt



Cooler Bar, gemütliche Zimmer: Das Victoria setzt auf modernen Alpenchic

Franziska Anderegg. Ausschlaggebend sei daher die Art und Weise, wie die Leistung erbracht werde. «Emotionale Bindung entsteht durch die Beziehung zu Hoteliers und Mitarbeitenden.»

Das Paar wohnt mit dem 16-jährigen Sohn Nicola und der 14-jährigen Tochter Anina im Dachgeschoss des Hauses. «Es ist nicht nur unser Arbeitsplatz, so ein Hotelbetrieb ist pures Leben», sagt Franziska Anderegg. Die 44-jährige Tourismus- und Marketingfachfrau ist hauptsächlich für Re-

servationen, Einrichtung und Marketing zuständig. Simon Anderegg kümmert sich derweil um Buchhaltung und Personalmanagement – und steht als Koch, mit 14 «Gault Millau»-Punkten ausgezeichnet, auch hinter dem Herd. Reisen – wie zuletzt durch Vietnam – inspirieren ihn zu immer wieder neuen Kreationen wie der asiatisch angehauchten Wok-Gemüse-Rösti. Von morgens bis spätabends werden die ausgeklügelten Speisen im Gourmet-Restaurant, einfachere Gerichte auch im Bistro serviert.

Einblicke in sein Können gibt der 49-Jährige in regelmässigen Cooking-Classes, das nächste Mal am 20. Juni.

Manchmal ist der Hotelier auch mit seinen Gästen als Wanderführer unterwegs. Wie einst sein Urgrossvater Melchior Anderegg, der dafür international bekannt war. Auf dem Casinoplatz vor dem Hotel soll daher eine Statue von ihm errichtet werden, gleich hinter der Bronzestatue von Sherlock Holmes. Dem berühmten Detektiv ist auch das kleine Museum auf

dem Platz gewidmet. Direkt rechts am Hang stürzte er beinahe zu Tode.

Seit 17 Jahren führen die Meiringer gemeinsam das Hotel Victoria, wo sie sich vor 20 Jahren kennen gelernt haben. Franziska war gerade von einer Australienreise zurückgekehrt und erzählte davon dem Koch, der eine Pause einlegte. Sie verabredeten sich, um zusammen die Reisefotos anzuschauen. «Die Bilder habe ich allerdings bis heute nicht gesehen», meint er. Und beide lachen.

Die 35 besten Nice-Price-Ferienhotels

1. (Vorjahr: 2) Pirmin Zurbriggen****(S)

3905 Saas Almagell
Telefon 027 957 23 01
www.zurbriggen.ch
Gastgeber: Esther und Fabian Zurbriggen
DZ/F ab 240 Fr.
Exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis.

2. (1) Seehof****(S)

7260 Davos Dorf
Telefon 081 417 94 44
www.seehofdavos.ch
Gastgeber: Ralph und Ilze Treuthardt (bis Oktober 2015)
DZ/F ab 230 Fr.
Grosses Potenzial, wenn die Neupositionierung gelingt.

3. (4) Arthotel Riposo***(S)

6612 Ascona
Telefon 091 791 31 64
www.hotelriposo.ch
Gastgeber: Familie Studer
DZ/F ab 180 Fr.
Ein einziger Ferientraum mitten im autofreien Ascona.

4. (7) Spitzhorn***(S)

3792 Saanen
Telefon 033 748 41 41
www.spitzhorn.ch
Gastgeber: Ilse und Michel Wichmann
DZ/F ab 180 Fr.
Das Berner Oberländer 3-Stern-Hotel der Superlative.

5. (6) Hornberg****(S)

3777 Saanenmöser-Gstaad
Telefon 033 748 66 88
www.hotel-hornberg.ch
Gastgeber: Brigitte und Christina Hoeflinger

DZ/HP ab 250 Fr.

Familiäres Chalethotel, das keine Krise kennt.

6. (3) Unique Hotel Post****(S)

3920 Zermatt
Telefon 027 967 19 31
www.hotelpost.ch
Gastgeber: Martin und Daniela Perren
DZ/F ab 250 Fr.
Trendiges Boutiquehotel im Herzen von Zermatt.

7. (5) Waldhotel National****(S)

7050 Arosa
Telefon 081 378 55 55
www.waldhotel.ch
Gastgeber: Christian Zinn
DZ/F ab 240 Franken
Die klare Nummer eins unter den 4-Stern-Hotels in Arosa.

8. (8) Castell****(S)

7524 Zuoz
Telefon 081 851 52 53
www.hotelcastell.ch
Gastgeber: Martin und Irene Müller-Ryser
DZ/F ab 230 Fr.
Neue Gastgeber versprechen wieder mehr Kontinuität.

9. (9) Alpine Lodge***(S)

3792 Saanen-Gstaad
Telefon 033 748 41 51
www.alpinelodge.ch
Gastgeber: Günter Weilguni
DZ/F 170 Fr.
Die sympathische Lodge ist alles, nur nicht gewöhnlich.

10. (10) Schönegg***(S)

3823 Wengen

Telefon 033 855 34 22
www.hotel-schoenegg.ch
Gastgeber: Philippe Allenspach

DZ/F ab 250 Fr.

Leider geht Philippe Allenspach Ende Saison.

11. (13) Schweizerhof****(S)

3906 Saas-Fee
Telefon 027 958 75 75
www.schweizerhof-saasfee.ch
Gastgeber: Familie Hischier
DZ/F ab 230 Fr.

12. (12) Krone***(S)

7522 La Punt
Telefon 081 854 12 69
www.krone-la-punt.ch
Gastgeber: Sonja und Andreas Martin
DZ/F ab 240 Fr.

13. (11) Guardaval****

7550 Scuol
Telefon 081 861 09 09
www.guardavalscuol.ch
Gastgeber: Julia und Kurt Baumgartner
DZ ab 230 Fr.

14. (16) Alpina****(S)

7250 Klosters
Telefon 081 410 24 24
www.alpina-klosters.ch
Gastgeber: Familie Konzett
DZ/F ab 240 Fr.

15. (20) Grandhotel Giessbach****

3855 Brienz
Telefon 033 952 25 25
www.giessbach.ch
Gastgeber: Roman Codina
DZ/F ab 190 Fr.

16. (17) Misani***(S)

7505 Celerina
Telefon 081 839 89 89
www.hotelmisani.ch
Gastgeber: Jürg Mettler
DZ/F ab 170 Fr.

17. (18) Hotel Kernen***

3778 Schönried-Gstaad
Telefon 033 748 40 20
www.bruno-kernen.ch
Gastgeber: Bruno Kernen
DZ/F ab 160 Fr.

18. (19) Chesa Grischuna****(S)

7250 Klosters
Telefon 081 422 22 22
www.chesagrishuna.ch
Gastgeber: Barbara Rios Guler, Marianne Hunziker
DZ/F ab 220 Fr.

19. (neu) Hubertus****

3988 Obergestein
Telefon (027) 973 28 28
www.hotel-hubertus.ch
Gastgeber: Wolfgang Schachner
DZ/F ab 220 Fr.

20. (27) Wellnesshotel Rössli****

6353 Weggis
Telefon 041 392 27 27
www.wellness-roessli.ch
Gastgeber: Josef Nölly
DZ/F ab 190 Fr.

21. (25) Eienwäldli****(S)

6390 Engelberg
Telefon 041 637 19 49
www.eienwaeldli.ch
Gastgeber: Familie Bünter
DZ/F ab 200 Fr.

22. (34) Victoria***(S)

3860 Meiringen
Telefon 033 972 10 40
www.victoria-meiringen.ch
Gastgeber: Familie Anderegg
DZ/F ab 175 Fr.

23. (21) du Golf & Spa****

1884 Villars-sur-Ollon
Telefon 024 496 38 38
www.hoteldugolf.ch
Gastgeber: Familie Angelini
DZ/F ab 220 Franken

24. (neu) Bellevue-Terminus****(S)

6390 Engelberg
Telefon (041) 639 68 68
www.bellevue-terminus.ch
Gastgeber: Sina und Roger Filliger
DZ/F ab 140 Fr.

25. (29) Meisser***

7545 Guarda
Telefon 081 862 21 32
www.hotel-meisser.ch
Gastgeber: Familie Meisser
DZ/F ab 190 Fr.

26. (26) Parkhotel Gunten***

3654 Gunten
Telefon 033 252 88 52
www.parkhotel-gunten.ch
Gastgeber: Philemon und Anne-Lise Zwyrig
DZ/F ab 205 Fr.

27. (22) Adler Adelboden****(S)

3715 Adelboden
Telefon 033 673 41 41
www.adleradelboden.ch
Gastgeber: Käthi und Lothar Loretan
DZ/F ab 198 Fr.

28. (neu) Bernerhof***

3718 Kandersteg
Telefon 033 675 88 75
www.bernerhof.ch
Gastgeber: Claudia und Gerhard Lehmann
DZ/F ab 165 Fr.

29. (23) Sporthotel***(S)

7504 Pontresina
Telefon 081 838 94 00
www.sporthotel.ch
Gastgeber: Alexander und Nicole Pampel
DZ/F ab 210 Fr.

30. (24) La Couronne***(S)

3920 Zermatt
Telefon 027 966 23 00
www.hotel-couronne.ch
Gastgeber: Familie Julen
DZ/F ab 200 Fr.

31. (28) Chesa Randolina***(S)

7515 Sils Baselgia
Telefon 081 838 54 54
www.randolina.ch
Gastgeber: Tomas und Tanja Courtin
DZ/F ab 184 Fr.

32. (neu) Alpenblick***

3984 Fieschertal
Telefon 027 970 16 60
www.hotelalpenblick.ch
Gastgeber: Fabian und Martin Holzer
DZ/F ab 130 Fr.

33. (33) Albergo Ronco****

6622 Ronco s/Ascona
Telefon 091 791 52 65
www.hotel-ronco.ch
Gastgeber: Familie Casparis
DZ/F ab 200 Fr.

34. (31) Alpbach***

3860 Meiringen
Telefon 033 971 18 31
www.alpbach.ch
Gastgeber: Jean-Claude und Theres Gerber
DZ/F ab 180 Fr.

35. (35) Alphorn***

3780 Gstaad
Telefon 033 748 45 45
www.gstaad-alphorn.ch
Gastgeber: Bruno Baeriswyl und Claudia Deplazes
DZ/F ab 174 Fr.

Wieder ganz oben: Pirmin Zurbriggen

Das gastfreundliche Hotel mit dem berühmten Namen ist zurück an der Spitze der besten Nice-Price-Ferienhotels. Dies aus dem einfachen Grund, weil das Walliser Bijou besser ist denn je. Die ständigen grossen Investitionen führen zu einem exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis, die Begeisterung der Gäste ist gross. Auch der Frankenschock traf das Pirmin Zurbriggen weniger hart als andere. Und schon schaut man wieder nach vorn. Demnächst wird der Gast mit dem Auto direkt an die neue Réception fahren können. Möglich wird dies dank einer unterirdischen Verbindung mit der Hauptstrasse. (kw)



Eines der stilvollsten Lokale Graubündens: Starkoch Dario Cadonau in seinem Gourmetrestaurant Vivanda

Foto: Nicola Pittaro

Auch über dem Unterengadin leuchtet ein Stern

Dario Cadonau vom In Lain Hotel Cadonau in Brail GR ist Koch des Jahres 2015

KARL WILD

Als in Brail vor etwas mehr als drei Jahren ein neues Hotel namens In Lain Hotel Cadonau eröffnet wurde, wussten die wenigsten damit etwas anzufangen. Auch wer das Unterengadin schon unzählige Male hinauf- und hinabgefahren war, hatte Brail, diesen winzigen Flecken bei Zernez, kaum je bewusst wahrgenommen. Doch das sollte sich rasch ändern. Erst recht, als das Gourmetrestaurant Vivanda kurz nach der Eröffnung den «Michelin»-Stern erhielt.

Das Vivanda, ein ehemaliger Stall, ist das Prunkstück unter den drei Restaurants im In Lain Hotel Cadonau. Mit seinen Steinmauern, dem Holzboden, dem Kaminfeuer und der raffinierten Beleuchtung zählt es zu den stilvollsten und schönsten Lokalen Graubündens. Und dass Dario Cadonau vom «Michelin», dem weltweit angesehensten Restaurant- und Hotelguide, in den Ritterstand erhoben wurde, kam zwar eher überraschend, war aber hochverdient. Denn was der

Jungkoch im Vivanda auf die Tische zaubert, ist an Kreativität, Fantasie, Raffinesse und Originalität kaum zu überbieten.

Mit knapp zehn Jahren malte sich Dario Cadonau selbst als Koch

Mit dem «Michelin»-Stern ging für Dario Cadonau ein Kindertraum in Erfüllung. Nie hat er daran gedacht, etwas anderes zu werden als Koch. Schon als Knirps stand er am häuslichen Herd, und mit knapp zehn Jahren malte er sich selbst als Koch vor einem Hotel. Später, während der Lehrzeit im St. Moritzer Suvretta House, suchte er sich sorgfältig seine Vorbilder aus. Es waren grosse Namen der Gastroszene wie Daniel Bumann in der Chesa Pirani in La Punt, Philippe Rochat in Crissier und Harald Wohlfahrt in der berühmten Schwarzwaldstube. Bei allen stand er in der Küche, sammelte Erfahrungen, entwickelte eigene Ideen und ist heute mehr denn je fasziniert von den unbegrenzten Möglichkeiten, neue Gerichte zu kreieren.

Den Kochkünsten von Dario Cado-

nau und den Gastgeberqualitäten seiner Frau Tamara, die das 4-Stern-Superior-Hotel führt, ist es zu verdanken, dass Brail aus dem Nichts den Sprung auf die touristische Landkarte geschafft hat. Der «Michelin»-Stern ist ein wichtiger Mosaikstein in dieser Erfolgsstory. Denn er bringt zusätzliche Gäste. Es sind ausgesprochene Geniesser, die gezielt den Restaurants mit «Michelin»-Sternen nachreisen und oft gleich auch im Hotel übernachten. Sie wären sonst nie auf die Idee gekommen, in Brail einen Stopp einzulegen. Ihre Erwartungshaltung ist bisweilen extrem hoch, doch Dario Cadonau empfindet das nicht als Belastung, allenfalls als eine schöne. Für ihn ist der Stern eher eine Messlatte, die auf dem Weg zum Ziel an keinem einzigen Tag unterschritten werden darf. Das Ziel ist – natürlich – der zweite Stern. Ein anderer grosser Wunsch des 34-Jährigen geht demnächst in Erfüllung: In wenigen Wochen erscheint sein erstes Kochbuch.

www.inlain.ch

Traumferien für die ganze Familie

Speziell auf Kinder ausgerichtete Hotels verfügen über Appartements oder grosszügige Familienzimmer



Kinderhotel mit eigener Vogelwarte: Das Hotel Albergo in Losone

Voller Attraktionen: Albergo Losone

Karibikflair im grössten Palmengarten der Schweiz und eine tolle Infrastruktur: Das Albergo ist von der Spitze nicht zu verdrängen. Und der kreative Hotelier Diego Glaus hat wieder einiges in die Verschönerung seines Paradieses gesteckt. Dass die Tessiner Vogelwarte ihren Sitz im Albergo hat und dort verletzte Vögel betreut, ernährt und wieder freilässt, ist für die Gäste ein Erlebnis. Weitere Renner sind die Schönwetterversicherung, die Segway-Elektrotroller-Flotte oder das Kino mit dem Film «Ticino Experience». (kw)

Die 15 besten Familienhotels

- (Vorjahr: 1) **Albergo Losone*******
6616 Losone
Telefon 091 785 70 00
www.albergolosone.ch
Gastgeber: Diego Glaus
Familienz./F ab 530 Fr.
Traumhotel mit Karibikflair und voller Überraschungen.
- (3) **Schweizerhof****(S)**
7078 Lenzerheide
Telefon 081 385 25 25
www.schweizerhof-lenzerheide.ch
Gastgeber: Familie Züllig-Landolt
Familienz. ab 470 Fr.
Traumhotel mit Karibikflair und voller Überraschungen.
Grosse Zukunftspläne.
- (4) **Valbella Inn Resort****(S)**
7077 Valbella
Telefon 081 385 08 08
www.valbellainn.ch
Gastgeber: Familie Vogt
Familienz./F ab 360 Fr.
Das grosszügige Resort begeistert drei Generationen.
- (2) **Märchenhotel Bellevue******
8784 Braunwald
Telefon 055 653 71 71
www.maerchenhotel.ch
Gastgeber: Patric und Nadja Vogel
Familienz./F ab 420 Fr.
Ein tolles Hotel – ohne Eigenverschulden zurückgefallen.
- (9) **Swiss Holiday Park******
6443 Morschach
Telefon 041 825 50 50
www.swissholidaypark.ch
Gastgeber: Walter Trösch
Familienz./F ab 400 Fr.
Schweizweit einzigartiges Angebot für Familien und Kinder.
- (5) **La Ginabelle****(S)**
3920 Zermatt
Telefon 027 966 50 00
www.la.ginabelle.ch
Gastgeber: Familie Abgottspon
Familienz./F ab 675 Fr.
Eine der besten Adressen im Wallis für Familienferien.
- (6) **Saratz****(S)**
7504 Pontresina
Telefon 081 839 40 00
www.saratz.ch
Gastgeber: Anuschka und Thierry Geiger-Starkloff
Familienz./HP ab 539 Fr.
Der 150. Geburtstag soll gebührend gefeiert werden.
- (neu) **Rockresort (Swiss Lodge)**
7032 Laax
Telefon 081 927 97 97
www.rockresort.com
Gastgeber: Christoph Schmidt
4-Bett-Appartements ab 1300 Fr. pro Woche
Spannendes Designhotel mit grossartigen Angeboten.
- (7) **Sheraton Hotel Waldhuus****(S)**
7270 Davos Platz
Telefon 081 417 93 33
www.sheraton.com/waldhuus
Gastgeber: Martin Koepfli
Familienz./F ab 320 Fr.
Etwas mehr Kontinuität in der Führung täte dem Haus gut.
- (8) **Kirchbühl******
3818 Grindelwald
Telefon 033 854 40 80
www.kirchbuehl.ch
Gastgeber: Familie Brawand
Familienz./F ab 457 Fr.
Gastfreundlicher Familienbetrieb wie aus den Bilderbuch.
- (10) **Bodmi****(S)**
3818 Grindelwald
Telefon 033 853 12 20
www.bodmi.ch
Gastgeber: Elisabeth und Kurt Kaufmann Gisler
Familienz./F ab 438 Fr.
- (11) **Dorint Resort Blüemlisalp******
8803 Beatenberg
Telefon 033 841 41 11
hotel-interlaken.dorint.com
Gastgeber: Rob Bruijstens.
Familienz./F ab 280 Fr.
- (12) **Parkhotel Schöneegg****(S)**
3818 Grindelwald
Telefon 033 854 18 18
www.parkhotelschoeneegg.ch
Gastgeber: Familie Stettler
Familienz./F ab 420 Fr.
- (13) **Alphubel******
3906 Saas Fee
Tel. 027 958 63 63
www.hotelalphubel.ch
Gastgeber: Familie Supersaxo
Familienz./F ab 275 Fr.
- (neu) **Familienhotel Alpina*****
7165 Brigels
Telefon 081 941 14 13
www.alpina-brigels.ch
Gastgeber: Familie Schmed
DZ/F ab 360 Fr.